S. Schmid / C. Reinhard / M. Buchholz

Handlungskompetenz durch soziales Engagement

"getAzubi" - ein moderat-konstruktivistisches Unterrichtsmodell

Projektarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR
WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit,
  Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch -
  weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2008 GRIN Verlag
ISBN: 9783640199242

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/116955

S. Schmid, C. Reinhard, M. Buchholz

Handlungskompetenz durch soziales Engagement

"getAzubi" - ein moderat-konstruktivistisches Unterrichtsmodell

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Handlungskompetenz durch soziales Engagement

- „getAzubi –

- ein moderat-konstruktivistisches Unterrichtsmodell

Martha Buchholz
Christine Reinhard
Susanne Schmid
Klassen der Auszubildenden zum/r Fachangestellten für Arbeitsförderung an
der Berufsschule für Versicherungswesen

Vorwort:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Buch wollen wir Ihnen Mut machen, konservative Schulstrukturen vollständig aufzubrechen und Schule zu einer interessanten Erlebniswelt für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zu machen.

Wir sind überzeugt davon, dass es in jedem Schultyp und in jeder Berufsschulbranche interessante, permanent zu installierende Unterrichtsmodelle gibt, die sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte den Arbeitsalltag sinnvoll bereichern, alle Beteiligten in erstrebenswerter Weise zusammenwachsen lassen und in einem hohen Maße die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern.

Gerne gewähren wir Ihnen einen Einblick in unseren Praxisalltag oder unterstützen Sie bei der Suche und der Entwicklung nach einem geeigneten Unterrichtsmodell für Ihre Schülerinnen und Schüler. Sie erreichen uns über unsere Homepage www.getAzubi.de oder unter der E-mailadresse: info@getAzubi.de.

Wir hoffen Ihnen in unserem Buch einen lebensnahen und interessanten Einblick in unseren Schulalltag zu gewähren. Danken möchten wir der Stadt München für die finanzielle Unterstützung unseres Projekts und der Schulleitung, insbesondere Herrn Hiedl für die gewährte Freiheit, dass Projekt nach unseren Vorstellungen verwirklichen zu können.

Wir freuen uns schon auf vielfältige, schulartübergreifende Kontakte.

Martha Buchholz, Christine Reinhard, Susanne Schmid

Inhaltsverzeichnis

1. Motivation S. 4

2. Idee eines neuen Unterrichtsmodells S. 5

3. Wissenschaftliche Grundlagen S. 6

3.1 „getAzubi“ – Basis maximaler individueller Handlungskompetenz

3.2 Umsetzung von Lehrplaninhalten durch die Gründung und Führung eines Coachingunternehmens: „getAzubi“ – Unternehmen für Zukunftsmanagement

3.3 Umsetzung der Hauptschulinitiative durch das Coachingunternehmen „getAzubi“

4. Projektplanung S. 30

5. Skilltraining S. 31

6. Projektumsetzung/Konsolidierung S. 38

7. Erfahrungsbericht Lehrer und Schüler/innen S. 60

8. Evaluation S. 62

9. Künftige Ziele S. 70

10. Reaktionen der Öffentlichkeit S. 72

11. Anhang S. 80

12. Literaturverzeichnis S. 115

Handlungskompetenz durch soziales Engagement
- „getAzubi –
ein moderat-konstruktivistisches Modellprojekt

1. Motivation

- Motivation aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

Wir sind motivierte Schülerinnen und Schüler der Berufsschule für Versicherungswesen, die von der Bundesagentur für Arbeit zur/zum Fachangestellten für Arbeitsförderung ausgebildet werden. Das Angebot unserer Lehrkräfte einen großen Teil unseres künftigen Schulalltags selbst mitzugestalten war einerseits sehr verlockend und interessant aber andererseits auch sehr gewöhnungsbedürftig.

Aber: Alle Argumente der Faul- und Feigheit zogen nicht und so machten wir uns dann doch ans Werk – und siehe da, es machte wirklich Spaß auch mal eigene Ideen einbringen und verwirklichen zu können.

In unserem Beruf setzen wir uns täglich mit der aktuellen Problematik auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt auseinander. Die gerade für Hauptschüler/innen anhaltend angespannte Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat uns dann auf die Idee gebracht, unser bisher erworbenes Fachwissen zu deren Unterstützung sinnvoll zu nutzen. Wir entschieden uns zur Gründung eines Coachingunternehmens und nannten es „getAzubi“, da wir uns zum Ziel gesetzt haben, dass möglichst viele der von uns betreuten Hauptschüler eine Ausbildungsstelle bekommen sollten.

Die Berufsschulzeit dafür zu nutzen jüngeren Schülerinnen und Schüler in einer Lebenssituation zu helfen die wir selbst bereits einmal, z.T. „leidvoll“, durchlebt haben erscheint uns ein sehr lohnenswertes soziales Engagement, das uns sehr viel Freude bereitet.[1]

- Motivation aus Sicht der Lehrkräfte

Grundlage unserer Meta-Unterrichtsplanung ist das Ziel unsere Schülerinnen und Schüler in einem sehr offenen handlungsorientierten Modell zu unterrichten, bei dem neben dem Erwerb fundierter Handlungskompetenzen der Spaß am Handeln und damit am täglichen Unterricht im Mittelpunkt steht.

Zur besseren Identifikation und Motivation wählten die Schülerinnen und Schüler das Unterrichtsmodell unter der Prämisse selbst, dass die Grundidee eine reale gesellschaftliche Auswirkung haben muss. Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich (in verhältnismäßig kurzer Zeit (ca. 6 Unterrichtsstunden) mehrheitlich für das Coachingunternehmen „getAzubi“, dass sie mit einer anhaltend sehr hohen Motivation organisieren und mit großem sozialem Engagement und Erfolg absolvieren. Der Spaß kommt zu keiner Zeit zu kurz.

[1] Auszug aus der Homepage der Schülerinnen und Schüler www.getazubi.de

2. Idee eines neuen Unterrichtsmodells

Grundidee: **Lehrkräfte und Schüler/-innen machen gemeinsam Schule die Spaß und soziales Engagement verbindet!**

Das Lehrerteam und die Schüler/-innen waren sich in einem Punkt einig - ein lohnenswerter Versuch – egal was am Ende dabei herauskommen würde. Viel Vorfreude, viel Diskussionsbedarf und auch ein bisschen flaues Gefühl gehört auf dem Weg zu neuen Ufern wohl immer dazu.

Wir, die Auszubildenden zum/zur Fachangestellten für Arbeitsförderung bei der Agentur für Arbeit haben uns an unserer Berufschule für Versicherungswesen für ein Unterrichtsmodell entschieden das soziales Engagement und die Aneignung von Ausbildungsinhalten unserer Ansicht nach optimal verbindet. Der Reiz ergibt sich für uns gerade aus der uns im Alter noch sehr nahestehenden Zielgruppe der Hauptschüler-/innen.

Unser Ziel ist es den Schülerinnen und Schüler der Hauptschule an der Cincinattistraße auf ihrem Weg in die Ausbildung aktiv zu begleiten, einer großen Anzahl von Hauptschüler-/innen aus dem Münchner Osten eine praxisorientierte Hilfestellung bei der Berufsorientierung zu geben und uns auf interessante Art wesentliche Ausbildungsinhalte unseres Berufes anzueignen.

Wir begleiten die Schülerinnen und Schüler aktiv ab der 7. Klasse über den Zeitraum von 3 Jahren. Zu unserem Aufgabengebiet gehört u. a. das allgemeine Vorstellen von Berufsfeldern und deren Anforderungen, die Möglichkeit zu schaffen Berufe praxisorientiert an einem Messetag auszuprobieren, die aktive Unterstützung bei der Praktikumssuche für die beiden Schulpraktika, die Vorbereitung auf Einstellungstests, das Üben von Telefon- und Vorstellungsgesprächen, das gemeinsame Erstellen und Versenden von Bewerbungsunterlagen für Ausbildungsstellen und vor allem das persönliche, motivierende coachen des „Schützlings“.

Ganz am Anfang aber steht die schwierige Aufgabe eine vertrauensvolle Basis für die 3jährige Zusammenarbeit zu schaffen – in erster Linie mit den Hauptschüler/-innen und zum anderen mit deren Eltern. Darüber hinaus aber auch mit den anderen Beteiligten im Berufswahlprozess (z.B. Lehrkräfte der Hauptschulen, Sozialpädagogen, Berufsberater, Senior-Berater usw.) und natürlich den Arbeitgebern, die die Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Eine wesentliche Zielgruppe unserer Arbeit sind jedoch auch die Medien, die wir dazu benötigen von offenen Ausbildungsplätzen zu erfahren.

Also Umsetzungsideen sammeln und los geht´s.

3. Wissenschaftliche Grundlagen

3.1 Das Projekt „getAzubi“– Basis einer maximalen Förderung der individuellen Handlungskompetenz durch “social learning“

„Der Wandel der Arbeitswelt im Hinblick auf Komplexität, Ganzheitlichkeit ….sowie seinen damit verbundenen Qualifikationsveränderungen setzt auf die Zielvorstellung einer aus Schlüsselqualifikationen abgeleiteten und weiterentwickelten Berufskompetenz. In dieser Zielvorstellung sind neben Anteilen einer komplexen und anspruchsvollen Fachkompetenz besonders allgemeine Kompetenzen wie Methoden-, Personal- und Sozialkompetenz enthalten, die integrativ mit der Fachkompetenz aufgebaut werden. Diese allgemeinen Kompetenzen werden im Zuge einer schnelleren Veränderungsrate des Wissens immer bedeutsamer.“[2] Allein entscheidend ist langfristig also eine umfassende Handlungskompetenz. Ausgehend von dieser Annahme ist jede berufliche Bildung gleichzeitig auch Allgemeinbildung und jede Allgemeinbildung ist zugleich auch berufliche Bildung.

Offen bleibt jedoch die Frage:
Wie entsteht Bildung und wie kann deren Erwerb und damit die Entwicklung von Handlungskompetenz gefördert werden?

Das Projekt „getAzubi“ ist eingebunden in einen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext – also eine möglichst komplexe Abbildung der realen Welt – und dient als Ausgangspunkt für die didaktischen Überlegungen.

Das Projekt setzt dabei bei der Zieltheorie der Arbeitsmotivation von Locke an. Demnach ist die Leistung umso höher, je anspruchsvoller das von der Schülerin bzw. dem Schüler akzeptierte Ziel ist. Die hohe Zielakzeptanz wird beim Projekt „getAzubi“ insbesondere durch die Entwicklung der eigenen Projektidee und die klare zielorientierte Führung des Projekts gewährleistet. Die dynamische Verknüpfung von Zielen mit der Motivation und Handlung wird durch die selbst- bzw. teambestimmte aktive Tätigkeit im Coachingunternehmen erreicht.[3]

Der Projektverlauf bietet die Möglichkeit des fundierten Theorieerwerbs durch die Lösung komplexer realitätsnaher Aufgaben. Der enge inhaltliche Zusammenhang der praktisch durch das Projekt zu bewältigenden Aufgaben mit den Ausbildungsinhalten der Schülerinnen und Schüler bietet dabei die optimale Grundlage für eine intensive, gegenseitige Bereicherung von Theorie und Praxis, gekoppelt mit der Möglichkeit des Erwerbs von sozialer und personaler Kompetenz durch die konsequente Teamorientierung und die gesellschaftlich bedeutsame und doch sehr stark individualisierte Ausrichtung.

---

[2] Schelten, Andreas: Berufsbildung ist Allgemeinbildung – Allgemeinbildung ist Berufsbildung in: Die berufsbildende Schule 57 (2005) S. 127 –128 S. 2

[3] Vgl. Staehle, Wolfgang H.: Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 7. Auflage München: Verlag Franz Vahlen (1994) S. 221f.

Lernen durch Handeln - durch berufliche Problemstellungen ebenso wie durch komplexe gesellschaftliche Herausforderungen – ist die Grundlage der zyklischen Trias von wahrnehmen – denken – tun.

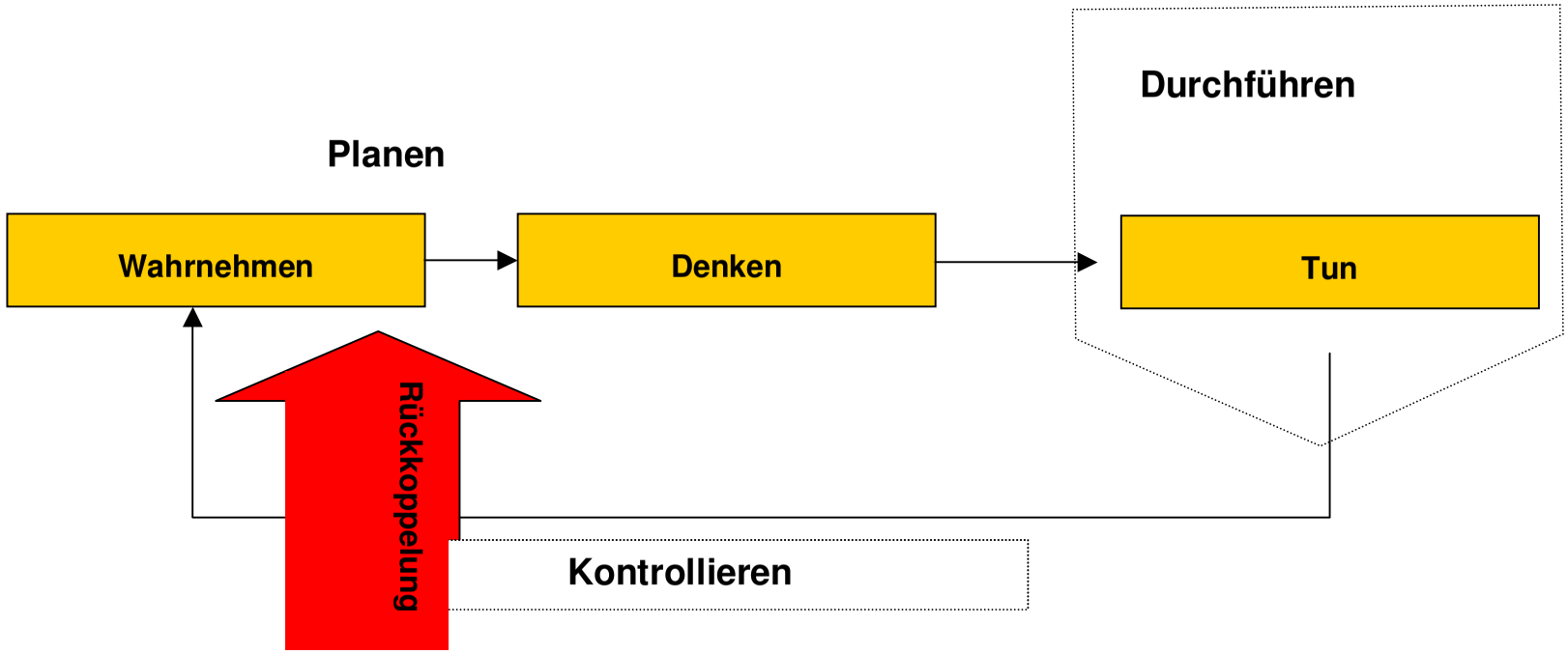

Abbildung 1: Zyklische Trias